

Informationen aus der Tourenkommission, November 2022

Die **Tourenkommission** setzt sich neu mit folgenden Verantwortlichkeiten zusammen:

- Willy Wiedmer: Schneeschuhe (SS)
- Urs Nett: Hochtouren (H)
- Bernie Senn: Klettern (K), Biken (B)
- Corinne Aeschbacher: Wandern (W), Klettersteig (KS)
- André Meyer: Skitouren (S)

Aufgabenteilung **Tourenchefs**

- Corinne Aeschbacher: TC Sommer (W, KS, K, B)
- Andre Meyer: TC Winter (S, SS, H)

Verantwortlichkeiten und Pflichten der Tourenleitenden und Teilnehmenden

Immer wieder kommt es vor, dass TourenleiterInnen sich vor der Durchführung einer Tour bei Tourenteilnehmenden über ihr Können und allfällige Referenztouren erkundigen müssen. Gemäss Rückmeldungen sei dies bei Tourenteilnehmenden nicht immer gut angekommen. Es ist uns wichtig, dass alle auf demselben Wissensstand sind und darum möchten wir wie folgt informieren:

Tourenleiter und Tourenleiterinnen sind verpflichtet, sich stetig weiterzubilden, um die Tourenleiterqualifikationen zu erhalten. Dies kann in der Sektion selbst oder aber in Ausbildungen beim Zentralverband geschehen. Eine sorgfältige Planung ist wichtig, um Unfälle zu vermeiden. Dazu gehört nicht nur die Tourenwahl, sondern auch die Auswahl der Teilnehmenden sowie die Bestimmung der SeilschaftsführerInnen. Jeder Toureninteressierte hat grundsätzlich vor der Anmeldung zu einer Sektionstour Rechenschaft darüber abzulegen, ob er den Anforderungen an die Tour, bei den gegebenen Verhältnissen, in psychischer und physischer Hinsicht gewachsen ist. Die Tourenleiter können nicht von allen Teilnehmenden ihre Fähigkeiten kennen. Dem Teilnehmenden obliegt somit eine hohe Eigenverantwortung. Dieser hat den Tourenleiter / die Tourenleiterin über sein Können zu informieren und gegebenenfalls Referenzen anzugeben.

Den TourenleiterInnen obliegt die Teilnehmerselektion und sie tragen die Verantwortung für eine sichere Durchführung der Tour. Aus diesem Grund müssen die Teilnehmenden den ablehnenden Entscheid des Tourenleiters oder der Tourenleiterin respektieren.

Ersatz- oder Ausweichtouren sind, soweit möglich, mit den jeweiligen Tourenchefs abzusprechen. Die Teilnehmenden können nicht voraussetzen, dass immer eine Ersatztour angeboten werden kann.

Die Gruppeneinteilung liegt in der Verantwortung der TourenleiterInnen. Die SeilschaftsführerInnen und Mitglieder der Seilschaften werden durch die Führung bestimmt. Nicht immer kann den Wünschen der Teilnehmenden entsprochen werden.

Grundsätzlich bleibt eine Gruppe bis zur Rückkehr beisammen. D.h. die Tour ist erst dann beendet, wenn alle am Bestimmungsort eingetroffen sind. Auch dies liegt in der Verantwortung der TourenleiterInnen. Ebenso dürfen die Teilnehmenden nicht einfach die Gruppe verlassen. Wer entgegen der Weisungen des Tourenleitenden die Gruppe verlässt, tut dies in Eigenverantwortung.

Wir wünschen uns alle, dass wir in unserer Sektion die mit Herzblut organisierten Touren unfallfrei durchführen können, die Freude am gemeinsamen Unterwegssein im Mittelpunkt steht und viele tolle Erlebnisse unseren Tourenrucksack füllen. Damit das so bleibt, haben es wir in unseren Händen, ehrlich die eigenen Fähigkeiten einzuschätzen und so mitzuhelfen, dass die Touren lange positiv und motivierend nachklingen dürfen.

In dem Sinne wünschen wir euch und uns allen ein erlebnisreiches, sicheres, neues Tourenjahr 2023!

Corinne und André, Tourenchefs SAC-Sektion Hörnli

Weiterführende Informationen:

- <https://www.sac-cas.ch/de/ausbildung-und-sicherheit/sicher-unterwegs/rechte-und-pflichten/>
- <https://www.sac-hoernli.ch/pdf/tourenreglement-sac-hoernli.pdf>